

Seine Devise heißt seit Langem: „Nicht reden, sondern handeln!“

„MYLIFE“ Superintendent Dirk Jäger unterstützt Jugendliche beim Übergang in den Beruf

Von Christa-Maria Bockmann

Hittfeld. „Dieses tolle Projekt hilft Jugendlichen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Ich unterstützte es sehr gern!“ Das sagt **Dirk Jäger**, Superintendent des Kirchenkreises Hittfeld. Bei der Ausbildungsinitiative des Landkreises Harburg „MyLife“ wurde er als 100. Coach begrüßt.

Der leitende Geistliche über 18 Kirchengemeinden will ab sofort Schulabgängern beim Wechsel in den Beruf mit guten Ratschlägen zur Seite stehen. „Wie bereite ich mich auf den Test vor, was ziehe ich zum Vorstellungsgespräch an und was sage ich dort?“ sind der Themen, die er mit den jungen Leuten bespricht.

„My Life“ bietet jeder Schülerin und jedem Schüler fachliche Hilfe, die individuell auf sie und ihn zugeschnitten ist“, erläutert der Initiator des Projekts, **Reiner Kaminski**, Bereichsleiter Soziales beim Landkreis Harburg in Winsen. Dazu gehören die Gestaltung der Bewerbungsunterlagen, die Begleitung zu Vorstellungsterminen bis zum persönlichen Vorsprechen bei potenziellen Arbeitgebern und natürlich auch die moralische Unterstützung. „Schließlich führt nicht gleich der erste Versuch zum Erfolg. Ich mache Mut zum Durchhalten“, betont Jäger.

Die Initiative „MyLife“ wurde vom Landkreis mit Unterstützung der Mittelstandsvereinigung 2007 gestartet. Seitdem haben rund 330 Jugendliche an einem der Coachingverfahren teilgenommen, 88 Absolventen konnten bisher in eine Ausbildung vermittelt werden. 72 Schüler haben sich im Laufe des Coachings für den Besuch einer weiterführenden Schule entschieden. 102 Schüler beendeten ihre Teilnahme aus Gründen wie Umzug oder mangelnder Eigeninitiative. Zurzeit machen etwa 100 Schüler bei der Aktion mit.

Der Theologe Dirk Jäger (47) lebt mit seiner Frau **Tanja Schä-**



Superintendent Dirk Jäger aus Hittfeld.

Foto: cb

► Der Superintendent

Dirk Jäger ist Superintendent des Kirchenkreises Hittfeld. Sein Amt hat er im September 2008 als Nachfolger von Christoph Künkel aufgenommen. Ein Superintendent ist leitender Geistlicher des

Kirchenkreises und ist Ansprechpartner in Presse und Öffentlichkeit. Er führt Pastorinnen und Pastoren ins Amt ein und hat die Aufsicht über die Kirchengemeinden und Pfarrämter (gn)

fer (39) und seinen Kindern **Niklas** (9) und **Birte** (7) im wunderschönen Haus der Superintendentur in Hittfeld, gleich neben

der St.-Mauritius-Kirche. Der gebürtige Gütersloher hat nach seinem Studium der Evangelischen Theologie an der Universität in

Göttingen ein Vikariat an der St.-Andreas-Kirchengemeinde in Hildesheim absolviert.

Nach dem zweiten kirchlichen Examen im Jahr 1996 unterrichtete Jäger in Thüringen das Fach Religion. Er war dort auch Schulbeauftragter der Landeskirche. In Bartolde bei Bau Lauterberg im Südharz trat er seine erste Pfarrstelle an. Seit 2001 war er Pastor in Duingen und Copengrave bei Alfeld. Im Kirchenkreis Alfeld wirkte der engagierte Mann auch als Vize-Superintendent. Mit riesigem Erfolg hatte Jäger dort das Rockkonzert „Duingen rockt!“ organisiert, zu dem seinerzeit mehr als 1500 begeisterte Menschen und Musikfans gekommen sind.

Seit September 2008 ist Jäger Superintendent des Kirchenkreises Hittfeld. Er hat damit nicht nur die Aufsicht über die dazugehörenden Kirchengemeinden und Pfarrämter, sondern ist auch für die Einführung der Pastoren zuständig. „Außerdem leite ich Pfarrkonferenzen und führe in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreisvorstand Visitationen in den Kirchengemeinden durch“, erklärt der Seelsorger.

Als Vorstandsvorsitzender des Diakonieverbands im Landkreis ist er ein viel gefragter Ansprechpartner in der Öffentlichkeit.

In seiner Freizeit zieht es Dirk Jäger immer wieder in den Norden – Schweden ist die zweite Heimat der Familie: „Seit 20 Jahren haben wir dort ein Haus, an dem ich gern schraube und bastele. Mit den Kindern fahren wir Wildwasserkanu oder Mountainbike“, sagt der Seelsorger. Das Ehepaar spricht Schwedisch und interessiert sich für die Literatur, Kunst und Kultur seines Urlaubslandes.

Jägers weitere Hobbys sind Fotografieren sowie Funk- und Rockmusik. Auch seine Frau fühlt sich dem christlichen Auftrag verbunden. Sie arbeitet als Kirchenamtfrau im Kirchenkreisamt Lüneburg.